

4. Juli 2019

Neue SRF-Audiostrategie: Zentralisierung in Etappen?

Sehr geehrte Mitglieder

Wie Sie den Medien entnehmen konnten, werden die SRG-Umzugspläne durch eine Audiostrategie ersetzt. Sie soll bis Ende September 2019 vorliegen. Diese sieht vor, dass der Informationssender Radio SRF 4 News nach Zürich verlegt werden soll, während die Magazinsendungen «Echo der Zeit», «Tagesgespräch», «Rendez-vous» sowie die Inland- und Auslandsredaktionen in Bern bleiben könnten. Die Chefredaktion würde sowohl in Bern als auch in Zürich arbeiten. Die Sparaufgabe von rund 3 Millionen Franken am Standort Bern bleibt hingegen bestehen.

Die SRG Bern Freiburg Wallis begegnet dieser neuen Ausgangslage mit grosser Skepsis. Soll die Radioredaktion Bern von der zukunftsfähigen digitalen Entwicklung gänzlich abgeschnitten werden? Und wie soll eine halbierte Redaktion Einsparungen solchen Ausmasses tragen können? Handelt es sich also vielleicht bloss um einen Umzug in Etappen?

Die Position der SRG Bern Freiburg Wallis bleibt weiterhin unverändert: Es geht darum, die journalistische Medienvielfalt in der Schweiz und die Binnenpluralität innerhalb von Schweizer Radio und Fernsehen zu sichern. Aus diesem Grund braucht es in der Deutschschweiz zwei unabhängige, räumlich getrennte Redaktionen, die sich im Sinne der Digitalisierung weiterentwickeln können. Dafür werden wir uns – zusammen mit unseren Partnern - auch in Zukunft mit all unseren Kräften einsetzen.

Das anlässlich der GV 2019 verschobene Podiumsgespräch «Quo vadis SRG Bern Freiburg Wallis?» wird durchgeführt, sobald die neue Situation geklärt ist.

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen, erholsamen Sommer und grüssen Sie freundlich

Léander Jaggi
Präsident SRG Bern Freiburg Wallis